

2016-02-22

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am 18.11.2014

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Raum 270, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung stellte **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie – mit 7 stimmberechtigten Stadträten (ab TOP 2 9 stimmberechtigte Stadträte) – die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus wurde durch **Herrn Adamek, Fraktion der CDU**, folgender Antrag gestellt:

Der Tagesordnungspunkt 5.5 „Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Roßlau“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Schönemann, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau, bat diese Beschlussvorlage auf der Tagesordnung zu lassen, da ein Alternativpapier erarbeitet wurde und somit über dies diskutiert werden könne.

Im Anschluss der Diskussion wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, der vorgebrachte Antrag von Herrn Adamek zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 3 : 3 : 3

Der Tagesordnungspunkt 5.5 „Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Roßlau“ wurde nicht von der Tagesordnung genommen.

Der **Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Herr Mau**, fügte den TOP „Bürgerfragestunde“ als dritten Punkt hinzu, da dies nach neuen gesetzlichen Bestimmungen in der Kommunalverfassung erforderlich ist.

Weitere Anmerkungen zur eingereichten Tagesordnung gab es nicht.

Nach Änderung der ausgereichten Tagesordnung wurde diese durch **Herrn Mau** zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde geändert bestätigt.

3 Einwohnerfragestunde - Beginn ca. 16:40 Uhr

Anfragen durch Einwohner wurden nicht geäußert.

4 Genehmigung der Niederschrift vom 26.08.2014 (Die Zustellung an die Mitglieder erfolgte am 11.09.2014)

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 26.08.2014 gab es keine Änderungen oder Ergänzungen. **Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 2

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

5 Öffentliche Beschlussfassungen

5.1 Mitgliedschaft der Stadt Dessau-Roßlau im Verein "Europäische Met-

ropolregion Mitteldeutschland e. V."
Vorlage: BV/276/2014/VI-80

Auf die Frage von **Herrn Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wer die Stadt Dessau-Roßlau in der Metropolregion vertritt, antwortete **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass der Oberbürgermeister, Herr Kuras, die Vertretung wahrnehmen wird.

Weitere Fragen wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis: **9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

5.2 "Quartier Lange Gasse" - Umsetzung von Strategien und Maßnahmen zum ExWoSt-Modellvorhaben
Vorlage: BV/284/2014/VI-61

Herr Schmieder, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalschutz und Geodienste, ging auf die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Herr Fackiner, Fraktion Liberales Forum/Die Grünen, merkte an, dass dies ein guter Arbeitsansatz sei. Auf die Frage, ob dadurch der Schadebrauerei indirekt zugestimmt wird, antwortete **Herr Schmieder**, dass dies nicht der Fall sei. Einzelne Maßnahmen müssen separat über Maßnahmebeschlüsse in den jeweiligen Ausschüssen vorgestellt und beschlossen werden. Dieses Konzept ist nur eine Arbeitsrichtung, so **Herr Schmieder**.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, bat um regelmäßige Informationen der Fortschritte - speziell über den Punkt 1 der Beschlussvorlage. Er stellte die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

5.3 1. Änderung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Dessau-Roßlau (INSEK) - Billigung Entwurf und Öffentlichkeitsbeteiligung
Vorlage: BV/332/2014/VI-61

Einführungsbedarf bestand nicht.

Abstimmungsergebnis: **9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig bestätigt.

5.4 Satzung des Wirtschaftsbeirates der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/333/2014/VI-80

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, verwies auf das ausgereichte Austauschblatt. Der Haupt- und Personalausschuss am 03.12.2014 wurde mit in die Beratungsreihenfolge aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: **9 : 0 : 0**

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig bestätigt.

5.5 Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg Vorlage: BV/294/2014/VI-80

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, erläuterte, dass diese Beschlussvorlage deshalb auf der Tagesordnung sei, weil dies eine Abstimmung zwischen dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, Herrn Mau, und ihm war. Er erläuterte die Situation zum Grundsatzpapier im Zusammenhang mit dem Tourismuskonzept. Des Weiteren ging er auf das Pro und Contra einer GmbH ein und wies auf die Genehmigungspflicht durch das Landesverwaltungsamt hin. Wenn eine GmbH-Lösung angestrebt wird, wird sowohl das Veranstaltungsjahr 2016, als auch das Jahr 2017 nicht mehr umzusetzen sein.

Herr Fackiner, Fraktion Liberales Forum/Die Grünen, beantragte eine Lesepause, damit die eine von ihm ausgereichte Beschlussvorlage durch die Ausschussmitglieder gelesen werden können.

Alle Ausschussmitglieder waren damit einverstanden, sodass die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus für 30 Minuten unterbrochen wurde.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, eröffnete die Sitzung erneut und gab das Wort an Herrn Fackiner.

Herr Fackiner ging auf die von ihm ausgereichte Beschlussvorlage ein. Auslöser zu der Erarbeitung dieser Vorlage war die Ablehnung des Tourismuskonzeptes im letzten Stadtrat. Dieses Papier solle am 03.12.2014 in den Haupt- und Personalausschuss und am 17.12.2014 in den Stadtrat eingebracht werden.

Auf Nachfrage zum Beschlusspunkt 2 von **Herrn Eichelberg, Fraktion der SPD**, ging **Herr Fackiner** auf diesen näher ein. Hintergrund sei die enge Verzahnung der zuständigen Bereiche.

Auf die Frage von **Herrn Eichelberg**, wie die Verwaltung zu dem Beschlusspunkt 2 stehe, antwortete **Herr Hantusch**, dass zuerst gesehen werden muss, was genau gestärkt werden solle – solle eine Stärkung des Tourismus oder der Kultur erfolgen? Erst dann kann man es in den entsprechenden Bereich, d. h. Dezernate, zuordnen.

Die Grundstruktur sei noch diskutabel, so **Herr Adamek, Fraktion der CDU**.

Herr Rumpf, Fraktion der CDU, merkte an, dass es eventuell überlegenswert sei, im Zusammenhang mit der bald erfolgenden Ausschreibung, die in der Beschlussvorlage genannten Bereiche im Dezernat V anzusiedeln – Kultur, Tourismus und Sport.

Herr Eichelberg, sagte dass er alles, bis auf den Beschlusspunkt 2 so mittragen könne. Er würde dies im Dezernat VI ansiedeln, da der Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herr Hantusch, Erfahrungen im Bereich einer GmbH aufweisen könne.

Auf die Frage von **Herrn Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, ob dies ein Teil des Gesamtkonzeptes sei, antwortete **Herr Fackiner**, dass dies der wichtige erste Schritt sei. Es könne nicht alles in einen Beschluss gefasst werden (z. B. Radwege, Radverleihsystem). Er ging auf den Beschlusspunkt 2 ein und sagte, dass dies Entscheidung des Oberbürgermeisters sei und er sich an einer anderen Formulierung dieses Punktes nicht stören würde. Er wollte während der Gründungsphase der GmbH die Verbindung zur Kultur schaffen, da es immer wieder dezernatsübergreifend zu internen Kommunikationsschwierigkeiten gekommen sei.

Egal ob in einer GmbH oder in der Verwaltung, es müsse Geld in die Hand genommen werden, um das Ziel zu erreichen, so **Herr Eichelberg**. Es müsse überlegt werden, ob es uns das nicht wert ist als Kommune.

Herr Pätzold hat die Befürchtung, dass der Teil der schnell vermarktungsfähig ist aus dem Tourismuskonzept heraus genommen und genutzt wird. Er fragte an, ob es Klarheit bezüglich des Projektleiters gibt.

Herr Hantusch bezog sich auf den Kultur/Tourismus und merkte an, dass er wenige Städte in vergleichbarer Größe der Stadt Dessau-Roßlau kenne, die beides zusammengeführt haben, da die Aufgaben zu unterschiedlich seien. Er erinnerte des Weiteren daran, dass es bis heute keinen Kulturentwicklungsplan gibt. Er sieht das Stadtmarketing in Verbindung mit dem Tourismus, jedoch durch die Verschiedenartigkeit der Aufgaben nicht mit dem Kulturbereich.

Kultur ist der Impuls, warum Tourismus in Dessau-Roßlau funktioniert, so **Herr Fackiner**. Angebote die dies verbinden und erlebbar machen, ist was uns voranbringen würde. Er sehe daher eine sehr große Nähe zwischen Kultur und Tourismus und demzufolge könne er sich eine GmbH-Struktur in Dessau-Roßlau ohne die Kultur nicht sinnvoll vorstellen.

Herr Hantusch merkte an, dass das Produkt der Kultur erst die Schnittstelle zwischen der Kultur und dem Tourismus bilde.

Alle Ausschussmitglieder liegen mit ihren Meinungen nicht weit auseinander, so **Herr Adamek**. Die verschiedenen Ämter aus den Dezernaten zu ziehen, um dann eine komplett neue Struktur zu bilden, dies sehe er nicht unbedingt.

Herr Fackiner sagte, dass ein Unterschied darin liege, wie die Struktur in der Verwaltung ist und welche Stellen in die GmbH übergehen. So eine Gesellschaft könne zum Beispiel auch Dienstleistungen für die Wirtschaftsförderung erbringen. Durch die Übernahme von Museen können neue Angebotsstrukturen entwickelt werden, die momentan durch die Verwaltung nicht möglich seien (z. B. Führung durch das Museum ab 23:00 Uhr).

Herr Adamek fügte hinzu, dass wir ein innovatives Produkt wollen und er somit Herrn Fackiner in diesem Punkt völlig zustimmt.

Das Grundsatzpapier und die neue vorgebrachte Vorlage gleichen sich an und dies könnten ineinander verschmelzen, so **Herr Mau**. Dies könnte mit zur Diskussion für die nächsten Beratungen gestellt werden, nachdem sich die Fraktionen intensiver damit beschäftigen könnten.

Herr Eichelberg griff den Hinweis von Herrn Hantusch auf, dass wenn eine GmbH gegründet wird, dass das Landesverwaltungsamt hinzugezogen werden müsse. Jedoch wenn eine Hülle vorhanden ist, dies schneller beim Landesverwaltungsamt angeschoben werden könne. Er sprach des Weiteren die Vergütung der auszuschreibenden Stellen an. Es könne in der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst werden und er würde deshalb die neu eingebrachte Beschlussvorlage vertagen.

Herr Hantusch möchte darauf hinweisen, wieviel Zeit unter anderem die Ausschreibungen beanspruchen. Er ist nahe bei den Ausführungen von Herrn Eichelberg. Der Prüfauftrag könnte ausgesprochen werden. Der zeitliche Ablauf bezüglich der GmbH würde seines Erachtens ein halbes oder ein Jahr benötigen, parallel dazu könne man die Jubiläen bearbeiten. Er wies ebenfalls auf die Kostenaufstellung hin, die Mängel aufweist.

Herr Eichelberg brachte den Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage vor. Auf die Aussage von **Herrn Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, dass Ziele mit hinein formuliert werden sollten, sagte **Herr Mau**, dass das Ziel sei die Beschlussvorlage im Hauptausschuss diskussionsfähig einzubringen.

Es ginge schon gar nicht mehr um das eingebrachte Tourismuskonzept, so Frau **Stabbert-Kühl, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**. In der von Herrn Fackiner ausgereichten Beschlussvorlage ist geschrieben, in welcher Organisationsform dies umgesetzt werden solle. Für sie sei es wichtig, die Beschlussvorlage Tourismuskonzept erst einmal zur Abstimmung zu bekommen. Sie stellte sich die Frage, warum dies nicht ergänzt wird und dann ein Prüfauftrag an die Verwaltung zur Umsetzung der GmbH gehen könne.

Herr Hantusch merkte zu den Aussagen von Frau Stabbert-Kühl an, dass dies nur im Zusammenhang zu sehen sei. Es würden uns ansonsten die personelle und finanzielle Ausstattung fehlen.

Herr Fackiner unterstützt den Antrag von Herrn Eichelberg. Er kündigte an, dass das von ihm ausgereichte Papier als Antrag bis Donnerstag eingebracht werden solle.

Im Anschluss der Diskussion erweiterte **Herr Mau** den von Herrn Eichelberg eingebrachten Antrag auf Vertagung der Beschlussvorlage, um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Ganzheitliches Tourismuskonzept für das Oberzentrum Dessau-Roßlau in der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg“ in die Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus gemeinsam mit dem Haupt- und Personalausschuss am 03.12.2014 zu besprechen.

Der Antrag von Herrn Eichelberg mit Erweiterung durch **Herrn Mau** wurde zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0

Dem Antrag wurde zugestimmt. Die Beschlussvorlage wurde auf den 03.12.2014 vertagt.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

6.1.1 Vorstellung des Projektes "Fachkräftestrategie und Fachkräfteoffensive für die Wirtschaftsregion Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg"

Herr Hanning, Institut für Mittelstandsförderung, stellte die Studie zur „Fachkräftestrategie und Fachkräfteoffensive für die Wirtschaftsregion Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg“ vor. Er merkte an, dass das Projekt bis zum 30.11.2014 abgeschlossen wird. Anschließend soll eine Beschlussvorlage erarbeitet werden.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, dankte Herrn Hanning für seine Ausführungen.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Zur Anfrage von **Herrn Grünthal, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, ob es richtig sei, dass man als Stadtrat Ausschreibungen der Stadt ausschließlich käuflich erwerben könne, erläuterte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass laut seinen Informationen die Gleichheitsgrundsätze eingehalten werden müssen.

Herr Grünthal bezog sich ganz gezielt auf die Ausschreibung zur Erstellung einer neuen Internetseite separat für den Bereich Tourismus und Wirtschaftsförderung. Er fragte nach den Inhalten dieser Ausschreibung.

Herr Hantusch erläuterte, dass sowohl der Tourismus, als auch der Bereich Wirtschaftsförderung einen veralteten Internetauftritt haben. Es wurde in den letzten Jahren gehofft, dass ein CI/CD entwickelt wird. Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren möchten wir nach Außen das Neue und das Kreative darstellen. Sollte es ein CI/CD geben, wird dieses in die neuen Internetauftritte mit eingearbeitet. Es solle ebenfalls eine Verlinkung mit der Dessau-Roßlauer Webseite erfolgen.

Die eine Seite sei das CI/CD, die andere Seite sei die Programmierung, so **Herr Grünthal**. Dies könne nicht separat ausgeschrieben werden.

Die Ausschreibung enthält den Passus, dass bei Vorliegen des CD/CI die Webseite angepasst wird, so **Herr Hantusch**.

Herr Rumpf, Fraktion der CDU, fragte nochmals nach, ob die Ausschreibung durch Stadträte gekauft werden müsse. Er gab den Hinweis, dass nur eine Firma, die dafür bezahlt hat sich an dieser Ausschreibung beteiligen könne.

Daraufhin fragte **Herr Hantusch**, ob dies rein interessemäßig für den Stadtrat sei, oder ob dieser sich beteiligen will. Er sei davon ausgegangen, dass man sich beteiligen wolle, da dies nicht der Fall sei, können die Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Auf die Anfrage von **Herrn Grünthal**, wann mit einer neuen Vorlage der zurückgestellten Beschlussvorlage „Zerbster Straße - Ergebnis der Prüfung des Kurzzeitparkens lt. Beschluss BV/106/2014/PDR“ gerechnet werden könne, antwortete **Herr Hantusch**, dass diese im morgigen Bauausschuss durch die CDU eingebracht und behandelt werde. Die Stadtverwaltung ergänzt diese Vorlage mit ihren eigenen Überlegungen, so **Herr Hantusch**.

Herr Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus, merkte an, dass ihm die Rückmeldung zu einem bestimmten Bauvorhaben fehle. Er habe das Gefühl, dass sich eine bestimmte Person zur Problemlösung gesperrt hat.

Herr Mau hatte mit einem Unternehmer gesprochen, der einen Caravan-Standort in Dessau-Roßlau errichten möchte. Dieser hat bis heute keine genaue Antwort erhalten. **Herr Mau** bat um die Unterlagen Gewerbegebiet Mitte, Teilgebiet G1, um genaue Verhinderungsgründe zu ermitteln. Eine ähnliche Anfrage liegt bereits vor, so **Herr Hantusch**. Er fragte, ob es sich direkt um ein Grundstück im Gewerbegebiet handelt und ob dieser bereits auf die Stadtverwaltung zugegangen ist. Die bejahrte **Herr Mau**. **Herr Mau** bat um zeitnahe Ausreichung der o. g. Unterlagen.

Weitere Anfragen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Mau** den öffentlichen Teil der Sitzung schloss und zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung überleitete.

8 Schließung der Sitzung

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Mau, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, die Sitzung des Gremiums um 19:30 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 16.03.16

Hans-Joachim Mau
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus Schriftführer